

Medienmitteilung

Energieberatungskampagne „Check-dein-Haus“ – kostenlose Gebäude-Checks in Geretsried.

Unabhängige Energieberater kommen auf Wunsch zu den Bürgerinnen und Bürgern nach Hause – Stadt Geretsried übernimmt Eigenanteil und Organisation; Anmeldung bis 30. Oktober 2020.

Geretsried, 01. Oktober 2020. Von der Heizungsanlage, über die Nutzung von Solarenergie, die Sanierung einer Gebäudehülle, die Wärmedämmung bis hin zu der Beschaffenheit der Fenster oder dem Stromverbrauch – bei diesem Gebäude-Check kommt alles auf den Prüfstand. Zusammen mit der Verbraucherzentrale Bayern e.V. startet die Stadt Geretsried im kompletten Stadtgebiet eine umfangreiche Energieberatungskampagne: vom 01. bis 30. Oktober können sich alle Geretsrieder Bürgerinnen und Bürger kostenlos zu dieser Beratung anmelden.

„Wenn wir das Thema Energiewende wirklich voranzubringen wollen, müssen wir alle – jeder Einzelne von uns – mit anpacken“, so Geretsrieds Erster Bürgermeister Michael Müller, „eine umfangreiche Beratung der Bürgerinnen und Bürger ist dafür unerlässlich. Der Stadtrat hat sich daher klar dafür ausgesprochen, selbst den Eigenanteil – sofern er für die Beratung verlangt wird – für alle Bürgerinnen und Bürger zu übernehmen.“

Grundfinanziert mit Mitteln des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie erfahren Hausbesitzer dabei von einem qualifizierten Energieberater alles über die energetische Situation ihres Gebäudes. Der Experte analysiert bei seinem Besuch die Heizungsanlage sowie die Gebäudehülle des Wohnhauses und bespricht mit dem Eigentümer, wie der Energieverbrauch gesenkt und gleichzeitig der Wohnkomfort gesteigert werden kann. Auch der Frage, ob der Einsatz erneuerbarer Energien im konkreten Fall wirtschaftlich sinnvoll wäre, wird auf Wunsch nachgegangen. Das Ergebnis des Gebäude-Checks erhalten Hausbesitzer zusammengefasst in Form eines Kurzberichts inklusive Handlungsempfehlungen. Auch Mietern steht ein kostenloser Basis-Check zur Verfügung: dieser bietet einen Überblick über den Strom- und Wärmeverbrauch, Geräteausstattung und Sparpotenziale.

„Die Berater sind von der Stadt Geretsried und der Verbraucherzentrale zur Neutralität und Unabhängigkeit verpflichtet“, betont Sigrid Goldbrunner, Regionalmanagerin Energieberatung bei der Verbraucherzentrale Bayern e.V. Auch deshalb komme das Angebot bei den Hausbesitzern bisher sehr gut an.

Die Organisation der Beratungsgespräche sowie die Anmeldung erfolgt über die Stadtverwaltung Geretsried: **Interessierte können sich dort telefonisch (08171-6298-**

324) oder per Email (roswitha.foissner@geretsried.de) bis 30. Oktober 2020 kostenlos anmelden.

„Stattfinden werden die Beratungsgespräche dann in den kommenden Wochen und Monaten; so können wir flexibel und adäquat auf etwaige pandemische Einschränkungen reagieren“, ergänzt Geretsrieds Energiemanagerin Roswitha Foißner.

Bereits im Jahr 2005 gab sich die Stadt Geretsried als Gründungstifterin der Energiewende Oberland das Ziel, bis 2035 ohne fossile Energieträger auszukommen. Im Jahr 2010 wurde ein Klimaschutzkonzept erarbeitet, das Wege aufzeigte, wie dieses Ziel zu erreichen sei. Auch als im Jahr 2017 die zweite Geothermie-Bohrung fehlgeschlagen war, wich die Stadt nicht vom gesetzten Ziel ab und beauftragte Ende 2018 das Kompetenzzentrum Energie der Energiewende Oberland mit der Erstellung eines Teil-Energienutzungsplans. In der ersten Sitzung des Arbeitskreises Klima und Verkehr im Februar 2020 wurde dabei die Beratung der Bürgerinnen und Bürger als eine der wichtigsten Maßnahmen angesehen. Der Arbeitskreis betonte, dass die Beratung allen Geretsrieder und Geltinger Bürgern – Eigentümern und Mietern - zur Verfügung stehen solle und eine Einschränkung auf sanierungsbedürftigere Stadtviertel nicht gewünscht ist.

Teilnehmer des Pressegesprächs am Donnerstag, den 01. Oktober 2020:

- **Michael Müller**, Erster Bürgermeister, Stadt Geretsried
- **Roswitha Foißner**, Energiemanagerin, Stadt Geretsried
- **Sigrid Goldbrunner**, Verbraucherzentrale Bayern e. V.
- **Florian Stevens**, Verbraucherzentrale Bayern e. V.
- **Andreas Scharli**, Energiemanager, Energiewende Oberland

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages